

Reifes Alter

Gummi Mayer Landau wird 100 Jahre alt. Rund 1500 Mitarbeiter waren in Spitzenzeiten beschäftigt. 500 Millionen Mark setzte das Unternehmen in der Spitze Ende der 1980er-Jahre um. Dann kam der Strukturwandel. Inzwischen setzt das Unternehmen auf Immobilien.

VON ROBERT WILHELM

Gummi Mayer hat sich komplett neu ausgerichtet, wie die Geschäftsführer Hans und Franz Mayer im Gespräch mit der RHEINPFALZ berichten. Das Unternehmen hat ein Stück Landauer Wirtschaftsgeschichte geschrieben. Das soll gefeiert werden, das ganze Jahr über. Auftakt ist ein Benefizkonzert mit den „Dickten Kindern“ am 1. Februar (siehe „Zur Sache“).

Das Geschäft lief laut den beiden Enkeln, die jetzt selbst im Großvater-Alter sind, recht rasch sehr gut. Denn nach dem Krieg und der Weltwirtschaftskrise Anfang der 1920er-Jahre „waren Reifen Mangelware“, erzählt Hans Mayer. Für Gummi Mayer, von Beginn an nicht auf den Verkauf von Neureifen, sondern auf Runderneuerung spezialisiert, brachen goldene Zeiten an. Oder wie es die Brüder formulieren: „Ein krisenfestes Gewerbe“. Gründer Hans Mayer hatte 1919 in Kaiserslautern die Firma gegründet, der Liebe wegen siedelte er 1923 nach Landau um. Sein Sohn, wie der älteste Enkel mit dem Vornamen Hans bedacht, führte das Unternehmen in neue Höhen, avancierte zum größten Arbeitgeber in Landau.

In den 1920er- und 1930er-Jahren wurden in der Pfalz rund 25 Filialen aufgebaut, in denen runderneuerte Reifen für fast alle Einsatzbereiche verkauft wurden. Später kam dann auch der Handel mit Neureifen dazu.

Aufbereitet wurden die Altreifen in Landau, zunächst am noch heutigen Firmensitz an der Neustadter Straße. Doch dort platzte alles bald aus den Nähten. Die Produktion wurde einige Hundert Meter weiter weg in den Nordring (heute Euromaster) verlegt. Das Geschäft florierte weiter. 1968 wurde in der Hainbachstraße ein neues Werk in Betrieb genommen.

In den 1970er-Jahren war das Unternehmen auf seinem Höhepunkt, beschäftigte rund 1500 Mitarbeiter in 175 Filialen in ganz Deutschland und machte rund 500 Millionen Mark Umsatz im Jahr.

Apropos Deutschland: Neben Landau wurde ein Werk in Karlstadt bei Würzburg zu einem zweiten Standbein von Gummi Mayer mit bis zu 400 Mitarbeitern in Spitzenzeiten. Das hatte die Bewandnis, dass nach dem Zweiten Weltkrieg nicht sicher war,



In den Gebäuden Ecke Hainbachstraße/Im Justus hat Gummi Mayer bis Mitte der 1990er-Jahre in Landau Reifen produziert.

FOTO: VAN

ob die Pfalz und damit das Stammwerk Landau nicht am Ende Frankreich zugeschlagen würde, erinnern sich die beiden Brüder an Erzählungen ihres Großvaters. Dann wäre man Ausland gewesen und hätte es damals schwerer gehabt, den deutschen Markt zu bedienen.

Die Glanzzeit hielt bis zum Ende der 1980er Jahre. „Wir waren qualitativ Spitzenreiter in Europa und hatten alleine rund 350 Mitarbeiter in der Produktion und verkauften rund eine Million Pkw-Reifen im Jahr“, erzählen die Mayers. Doch dann kamen die Vorboten der Globalisierung, ein schleichender Abstieg begann. Zum einen gab es zunehmend Konkurrenz aus Jugoslawien und Fernost. Dazu kam, dass neue Autoreifen immer billiger wurden und kaum noch über dem Preis von runderneuerten lagen.

Der harte Schnitt erfolgte 1996: Das Produktionswerk in Landau zur Aufbereitung von Reifen wurde geschlossen. Die bundesweit 175 Filialen hingegen wurden noch bis 1999 für den Handel mit Reifen aufrechterhalten.

Denn in diesem Jahr habe sich die Chance aufgetan, dass das dänische



Führen das Unternehmen: Hans und Franz Mayer.

FOTO: VAN

Unternehmen Wiborg Gummi Mayer und Stinnes-Reifendienst in ein gemeinsames Unternehmen führen wollte. Dazu kam ein Problem mit anwachsenden Betriebsrenten. Die Familie hat schließlich verkauft. Doch Wiborg blieb nicht lange Eigentümer. Der französische Reifenhersteller Michelin übernahm 2002 das neue Un-

ternehmen. Die 175 Filialen wurden von Michelin zur Service-Kette Euromaster umstrukturiert. So auch die im Landauer Nordring.

Bis heute jedoch gehören die meisten Immobilien der ehemaligen Standorte noch immer der Firma Gummi Mayer, die sich nach dem Rückzug aus dem Reifengeschäft auf

die Verwaltung und Entwicklung ihrer Grundstücke und Gebäude spezialisiert hat. Dazu gehören beispielsweise auch die Burger-King-Filiale oder die Kart-Bahn-Halle, beide in Landau.

Aber so ganz können es die Mayers doch nicht lassen: In Speyer betreiben sie wieder einen Reifenhandel ...

ZUR SACHE

Zum 100. Benefizkonzert mit den Dickten Kindern

Die Firma Gummi Mayer Landau feiert 2019 das 100. Firmenjubiläum. Auftakt ist ein Benefizkonzert mit den Dickten Kindern am 1. Februar. Der Erlös ist für das im Bau befindliche Hospiz Landau-Südliche Weinstraße beim Bethesda. Das Konzert ist in der alten Fabrik des Unternehmens im Nordring. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Karten gibt es in Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.reservix.de. Im Vorverkauf kosten die Karten zwölf Euro, an der Abendkasse 15 Euro. [rww]